Vorsitzender:
Manfred Röstel
Hohenliet 3
24819 Todenbüttel
Tel.: 04874/1757
E-mail: roestel_todenbuettel@t-online.de

http:www.danziger-hochflieger.de

Rundschreiben Nr. 2/2010

31.10.2010

Liebe Mitglieder und Freunde der Danziger Hochfliegertaube,

leider mussten wir erneut die Nachricht vom viel zu frühen Tod eines Zuchtfreundes aus unseren Reihen entgegennehmen. Am 11. September starb im Alter von 61 Jahren Karl-Heinz Becker aus Staufenberg. Wir werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

In den letzten Wochen und Monaten habe ich vermehrt auch von Mitgliedern unseres Sondervereins erfahren, dass Sie auf Grund sehr ernsthafter Erkrankungen oder wegen des hohen Alters nicht mehr in der Lage sind, Tauben zu halten oder an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. All denen gilt von dieser Stelle ein ganz besonderer Gruß und der Wunsch einer baldigen Genesung.

Während ich diese Zeilen schreibe zeichnet sich wohl ab, dass wir in unserem SV erstmals ein Jahr abschließen müssen, in dem kein Hochflugprotokoll erflogen wurde. Leider konnte auch der im vergangenen Jahr von den Hochflug durchführenden Vereinen erfolgte Beschluss, über die Vereine bzw. Rassen hinweg Hochflüge abzunehmen und im Rahmen des VDT anzuerkennen, nicht zu den erhofften Abnahmen führen. In Gesprächen mit den wenigen Züchtern, die noch Hochflug betreiben sowie aus eigenen Erfahrungen der letzen Jahre kann ich zumindest erkennen, dass die letzen Idealisten den Mut, sich intensiv mit dem Hochflug zu befassen, noch nicht verloren haben. Gerade bei denen, die erst neu mit dem Hochflugsport angefangen haben, sind Greifvogelattacken oder nicht zu definierende Witterungseinflüsse und ihre Folgen zunächst einmal zu verarbeiten, um dann aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen die Tauben zu halten, zu trainieren und wieder fliegen zu lassen. Persönlich kann ch dazu z.B. folgendes berichten: In den letzten Jahren hatte ich häufiger das Problem, dass die Tiere nicht im Stich zusammen flogen, sondern sehr oft einzeln. Als „Anfänger“ im Hochflugsport lernt man dann irgendwann, dass man nur Gleichaltrige fliegen lassen soll. Was aber tun, wenn beim Einfliegen der ersten Jungtiere nicht alle wiederkommen, oder vielleicht sogar nur 3 – 4, also kein vollständiger Stich nachbleiben? Oder wenn man nicht den Platz hat, die Nachzucht der 1., 2. und 3. Brut beispielsweise separat zu halten? Darauf gibt es kaum Antworten, da muss man einfach selbst Erfahrungen sammeln. In diesem Jahr zeichnete es sich dann aber bei mir wieder ganz anders ab. Ich hatte 10 etwa gleichaltrige Jungtiere, die nach dem Einfliegen allmählich auch einen geschlossenen Stich bildeten. Im Laufe des Sommers flogen sie immer besser zusammen, eine wahre Freude, die Tauben so in der Luft zu sehen. Sie fliegen aber sehr selten hoch! Es gab einzelne Tage, da waren sie bereits nach 15 Minuten geschlossen in Oberluft, aber irgendwann haben sie das Hochfliegen eingestellt. Aus diesem Grunde konnte ich keine Hochflugabnahme planen. Ich werde sie aber weiter in dieser Formation fliegen lassen. Mal sehen, ob sie im Herbst oder Winter irgendwann

mal wieder bereit sind, ihre Hochflugeigenschaft zu zeigen. Außerdem bleibt es jetzt abzuwarten, ob wir noch ein paar weitere Idealisten haben oder auch neue Züchter motivieren können, die bereit sind, Hochflugeigenschaften unserer Rasse zu erhalten.

Auf der Sitzung der Hochflug durchführenden Vereine in Legan in Schleswig-Holstein am 4. Juli 2010 wurde der Beschluss gefasst, dass ein Stich in Oberluft unsichtbar bis zu 3 Stunden fliegen darf, ohne dass die Bewertung unterbrochen wird, sofern der Stich auch in Oberluft fliegend wieder zu erkennen ist. Während diese Eingrenzung bei der VDT-Hochflugordnung bisher bei 45 Minuten lag, war die Grenze in unserer Hochflugordnung mit 1,5 Std. festgelegt. Die Hochflugrichter bitte ich, diese Änderung bei Bedarf entsprechend zu berücksichtigen und in den Protokollen für die VDT-Teilnahme anzuwenden. Wir sollten in der Folge daraus sicher auch die Überlegung anstellen, unsere Hochflugordnung entsprechend anzupassen.

Im Rundschreiben Nr. 2/2009 habe ich darauf hingewiesen, dass für die vereinsübergreifenden Hochflugabnahmen vom VDT ein Hochflugrichterausweis zur Verfügung gestellt wird. Voraussetzung dafür ist, dass die bisher im SV tätigen Hochflugrichter mir dafür ein Passfoto und eine eigenhändige Unterschrift auf einem weißen Blatt Papier zur Verfügung stellen. Sobald mir diese Unterlagen vorliegen, kann ich den Ausweis beim VDT beantragen.

Für die Durchführung der Sommertagung 2011 hat Zfrd. Günter Kloß beantragt, diese in Seifhennersdorf in der Oberlausitz durchzuführen. Als Termin steht dann allerdings das dritte Wochenende zur Verfügung, da wir am zweiten Wochenende das Pfingstfest feiern. Nähere Angaben zur Sommertagung werden dann mit dem ersten Rundschreiben 2011 mitgeteilt.

In diesem Zusammenhang möchte ich an alle Mitglieder den Wunsch richten, sich einmal Gedanken über die Ausrichtung der Sommertagung Gedanken zu machen. So wäre es sicher für alle Beteiligten angenehm, wenn die Veranstaltungsorte wieder mehr zwischen Nord, Süd, Ost und West wechseln würden. Mit der Vergabe für 2011 sind wir viermal in Folge in den Gebieten der Gruppen Sachsen-Anhalt und Sachsen Thüringen gewesen. Ich habe nichts gegen diese Regionen einzuwenden, aber für die Mitglieder dieser Gruppen und alle übrigen Teilnehmer wäre es doch sicher auch schön, einmal wieder zu einer Sommertagung in eine andere Region zu fahren, um dort Land und Leute kennen zu lernen.

Die nächste Veranstaltung führt uns bereits in eine andere Region, nämlich nach Verden-Döhlbergen in Norddeutschland. Die Rassetaubenzüchter-Vereinigung Aller-Land, Verden, ist Ausrichter unserer diesjährigen Hauptsonderschau. Neben der Schau, die den meisten Ausstellern vom Ort her bekannt sein dürfte, bietet man uns ein reichhaltiges Rahmenprogramm. Vorgesehen ist die Besichtigung der Becks-Brauerei in Bremen und anschließendem Besuch des historischen Weihnachtsmarktes in Bremen, eine Stadtführung in der Reiterstadt Verden, verbunden mit der Besichtigung des Deutschen Pferdemuseums sowie am Samstag ein Züchterabend mit Büffet, Musik und Tanz.

Wer über den Gruppenvorsitzenden oder über die SV-Homepage noch keine Meldepapiere erhalten hat und keine Möglichkeit hat, über das Internet Zugang zur SV-Homepage zu bekommen, möge sich bitte umgehend bei mir melden, damit ich die Papiere noch per Post auf den Weg bringen kann. Meldeschluss ist Donnerstag, der 11.11.2010. Den Ausstellern möchte ich an dieser Stelle mitteilen, dass die Gruppe Nord für diese Schau 5 Danziger-Bänder stiftet. In der Form und Gestaltung wird dieses Band so erstellt, wie es in den vergangenen Jahren auch vergeben wurde (Öhringen, Köln, Bremen).

Im Rahmen dieser Schau werden wir am Samstag um 16.00 Uhr eine Vorstandssitzung und am Sonntagvormittag die Jahreshauptversammlung abhalten. Da ich von verschiedenen Züchtern angesprochen wurde, ob wir nicht auch, wie bei anderen Vereinen üblich, im Rahmen der Hauptsonderschau eine Tierbesprechung durchführen können, möchte ich anregen, dies am Samstag um 14.00 Uhr an den Käfigen zu planen. Ich gehe davon aus, dass von den verpflichteten Preisrichtern dann sicher unser Zuchtwart Willi Günter und unser 2. Vorsitzender Jürgen Longerich den Züchtern zur Verfügung stehen. Da sich in unseren Reihen inzwischen glücklicherweise auch einige Zuchtwartanwärter befinden, wäre es insbesondere für diese Züchter eine gute Gelegenheit, die Vielfalt in der Auslegung der MB bei den entsprechend unterschiedlichen Zuchtständen an den verschiedenen Farbenschlägen zu erkennen und mit dem notwendigen Feingefühl richtig einzuschätzen und zu bewerten. Ich würde mich freuen, wenn dieser Weg uns dazu bringt, weniger über die Qualifizierung einzelner Preisrichter zu diskutieren, sondern mehr über Zuchtstand, Zuchtfortschritt und Hinweise für die Verfeinerung unserer Taube.

Einladung zur Jahreshauptversammlung:

Zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 5. Dezember 2010 um 10.30 Uhr im Landhotel zur Linde in Verden-Hutergen Thedinghausener Straße 16, zu der alle Mitglieder des SV der Züchter der Danziger Hochfliegertaube freundlichst eingeladen sind, ergeht folgende

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Ehrung verstorbener Mitglieder
3. Ehrungen
4. Berichte
4.1. Vorsitzender
4.2. Schriftführer - Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 12.06.2010 in Lohsa, abgedruckt im RS 2/2010
4.3. Kassierer
4.4. Hochflugwart
4.5. Zuchtwart
4.6. Gruppenvorsitzende
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
6.1. 2. Vorsitzender (z.Z. Jürgen Longerich)
6.2. Schriftführer (z.Z. Jürgen Trabold)
6.3. 2. Kassierer (z.Z. Werner Koch)
6.4. Kassenprüfer
7. Anträge
8. Sommertagung 2011 und folgende Jahre (Ausrichter??)
9. Sonderschauen 2011 und folgende Jahre
10. Verschiedenes

Ich wünsche allen Züchtern viel Erfolg in der nun beginnenden Austellungszeit. Darüber hinaus allen Mitgliedern und Familienangehörigen eine schöne Adventszeit, ein geruhsames Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr.
Ihr/Euer

(Manfred Röstel)
Vorsitzender

Sonderverein der Züchter
der
Danziger Hochfliegertaube
2. Vorsitzender

Jürgen Longerich
Friedhofstraße 4
51371 Leverkusen
Tel.: 0214/28558

Protokoll über die Mitgliederversammlung am Samstag, dem 12.6.2010 im Gasthaus Haink, Lohsa

TOP 1 : Eröffnung und Begrüßung; Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit

Der 1. Vorsitzende Manfred Röstel eröffnete um 9.45 Uhr die ordnungsgemäß über das Rundschreiben 1/2010 einberufene Mitgliederversammlung. Besonders begrüßte er das Ehrenmitglied Gerhard Longerich; später noch den Präsidenten des DEV Wilfried Schott. Mehr als 7 Mitglieder waren anwesend, also waren wir auch beschlussfähig. Entschuldigt hatten sich: Ehrenmitglied Erwin Kammer, Viola Dziuba, Heinrich Windhaus, Detlef Lange, Willi Günther, Jürgen Trabold und Siegfried Weigel. Die Tagesordnung wurde in der vom 1. Vorsitzenden vorgetragenen Form angenommen.

TOP 2 :

Zfr. Wilhelm Angles aus Wilhelmsthal verstarb im Alter von 77 Jahren, er gehörte auch der Gruppe Hessen an. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und ein ehrendes Andenken bewahren.

TOP 3 : Es wurden keine Anträge auf Ehrungen eingereicht.

TOP 4 : Berichte.

4.1 : 1. Vorsitzender

Manfred Röstel konnte auf eine Vielzahl positiver Rückmeldungen zur Präsentation unseres SV anlässlich unseres 100jährigen Jubiläums auf der VDT-Schau in Leipzig verweisen. Trotz ziemlicher Kosten für unseren Werbestand konnten wir durch die Spendenkasse einen leichten Überschuss erwirtschaften, allerdings durch viel Eigeninitiative. Der Mitgliederbeschluss bezüglich der einmaligen Umlage von € 5,-- wird umgesetzt. Obwohl das Jubiläumsband in Dortmund vorlag wurde es erst mal nicht an den Erringer G. Bredigkeit ausgegeben. Margita Külbel hat eine Danksagung geschickt. Es liegt ein Angebot für die HSS 2011 vor, vom KTZV Niederwinkling. Am 17.+18.12.2011. Wilfried Witschas hatte die Bereitschaft zur Übernahme der Sommertagung mitgeteilt. Ferner gab es noch zahlreichen weiteren Schriftverkehr der beantwortet wurde.

4.2 : Schriftführer

Das im Rundschreiben 1/2010 abgedruckte Protokoll der JHV vom 4.12.2009 in Leipzig wurde einstimmig genehmigt.

4.3 : Kassierer

Es wurde von Lutz Nickel berichtet dass wir derzeit 164 Mitglieder haben, eingetreten sind Eva Maria Bock und Eberhard Fritz; ausgetreten sind Georg Aberle, Heinz Kunz und Sonja und Sven Günther; verstorben ist Wilhelm Angles. Die Kasse weist derzeit einen Stand von € [redacted] auf. Eine Gruppe hat für ihre Mitglieder nicht die laut Mitgliederbeschluss abzuführende einmalige Umlage überwiesen.

4.4 : Hochflugwart

Zum Thema Hochflugwart gibt es nicht neues. Manfred Röstel berichtete dass der VDT auch noch immer einen Nachfolger als Koordinator für den Hochflug sucht, da Johannes Reiberg

aufhören möchte. Am 4.7.2010 richtet Manfred Röstel um 10.30 Uhr das Treffen der Hochflug durchführenden Vereine im VDT durch. Protokolle sind bisher noch keine eingegangen.

4.5 : Zuchtwart : Der Bericht von Willi Günther liegt nicht vor.

4.6 : Gruppenvorsitzende : Es meldete sich keiner der Gruppenvorsitzenden.

TOP 5 : Anträge lagen keine vor.

TOP 6 : Sommertagungen ab 2011

Günter Kloß stellte den Antrag auf Ausrichtung der Sommertagung 2011 in Seifhennersdorf in der Oberlausitz; es gab keine weiteren Anträge. Bei 3 Enthaltungen wurde die Sommertagung an Günter Kloß vergeben. Für 2012 lag noch kein Antrag vor.

TOP 7 : Sonderschauen 2010 und folgende Jahre

Die Hauptsonderschau 2010 findet vom 2.-5.12.2010 in Verden-Döhlbergen statt. Am Donnerstag, dem 2.12.2010 ist ab 13 Uhr das Einsetzen möglich; am Freitag, dem 3.12.2010 findet ab 7 Uhr die Bewertung statt; für die anwesenden Zuchtfreunde und deren Beleitung ist ab 9.30 Uhr ein Rahmenprogramm geplant, ein Besuch der sehr bekannten Becks-Brauerei und des Weihnachtsmarkts in Bremen. Ab 17 Uhr ist die Ausstellung geöffnet. Am Samstag dem 4.12.2010 findet um 10 Uhr die Eröffnung statt, alternativ ist eine Nutzung des Rahmenprogramms mit einem Stadtbesuch in Verden und des Deutschen Pferdemuseums möglich. Ab 15 Uhr sind die Frauen zum Kaffeetrinken auf Einladung der AL in die Ausstellungshalle eingeladen und für die Mitglieder findet die Versammlung statt. Der Züchter-abend mit gemeinsamen Essen findet ab 19 Uhr statt. Ende ist am Sonntag um 13 Uhr. Das Standgeld wird € 6,-- betragen, Kostenbeitrag und Katalog € 10,--, Dauerkarte € 5,-- und für die zusätzliche Verkaufsbörse stehen Käfige für € 2,-- zur Verfügung; Belegung bis 2 Tiere je Käfig. Als Sonderichter sind Birgit Schnepel, Willi Günther, Jürgen Longerich, Wilfried Schott und Jürgen Haufschildt gemeldet.

Die VDT-Schau findet vom 26.-28.11.2010 in Erfurt, Messe Halle 2 und 3 statt. Als Sonderrichter sind Willi Günther und Jürgen Longerich gemeldet.

Die Nationale findet vom 17.-19.12.2010 in Frankfurt statt. Als Sonderrichter ist Jürgen Longerich gemeldet.

Die Gruppe Hessen hat aus Anlass ihres 50jährigen Bestehens die Ausrichtung der Hauptsonderschau 2011 beantragt, sie soll dann vom 26.-27.11.2010 stattfinden, in Wachenbuchen. Es gab noch keine weiteren Infos.

Die VDT-Schau 2011 findet in Leipzig (2.-4.12.2011) und die Nationale in Dortmund (9.-11.12.2011) statt.

TOP 8 : Verschiedenes.

Um 10.35 begrüßte der 1. Vorsitzende den eingetroffenen DEV-Präsidenten Wilfried Schott der bekannt geben konnte, dass die 4. Europaschau am 8.+ 9.1.2011 in Stettin von der EE genehmigt wurde. Er denkt daran einen Sammeltramsport durchzuführen, die Kosten belaufen sich auf : Standgeld ca. € 2,50/Tier; ca. € 10,-- Katalog und Kosten und Verkaufsbörse ca. € 2,50/Käfig.

Manfred Röstel wies darauf hin dass noch Westen, Aufkleber, Festschriften und grosse Aufkleber erworben werden können.

Ende der Versammlung gegen 10.55 Uhr.

Jürgen Longerich , Protokollführer

Bericht über die Sommertagung 2010

Am Freitag, den 11. Juni 2010 fanden wir uns am Nachmittag so nach und nach in dem Hotel und Tagungslokal in Lohsa im Ortsteil Koblenz am Knappensee ein. Während wir in den Tagen zuvor in Norddeutschland eher unbeständiges Wetter mit Temperauren zwischen 15 und 20° hatten, in den östlichen Teilen unseres Landes aber bereits eine Woche mit durchschnittlich mehr als 30° zu ertragen war, wurde es während der Fahrt schon absehbar, dass wir wohl überwiegend die falsche Kleidung eingepackt hatten. Denn je weiter wir gen Osten fuhren, desto höher kletterte die Außentemperatur. Eine Entschädigung folgte sogleich nach der Ankunft, denn dort konnten wir mit einem Bad in dem direkt an der Unterkunft gelegenen See eine Erfrischung genießen. Am Abend saßen wir in gemütlicher Runde bis weit in die Nacht im Freien und konnten bei herrlichen Temperaturen über Tauben, den SV und vielerlei sonstige Dinge fachsimpeln und diskutieren.

Am Samstag konnte die Mitgliederversammlung zügig abgehalten werden. Nachdem die ganz große Arbeit, nämlich das Jubiläum, im vergangenen Jahr so erfolgreich abgeschlossen werden konnte, war es jetzt auch an der Zeit, Regularien etc. etwas ruhiger anzugehen. Im Anschluß folgte eine Tierbesprechung, für die bewusst Tiere mit kleinen, z.T. versteckten Fehlern ausgesucht worden waren, um den Züchtern und Ausstellern ein Gefühl für die mögliche Bewertung derartiger Fehler zu geben.

Wegen des schönen Wetters hatten die Frauen sich spontan entschlossen, keine großartige Tour zu organisieren, sie bildeten mit den zur Verfügung stehenden Fahrzeugen Fahrgemeinschaften und machten sich nach kurzer Fahrt in der Nähe zu einen Spaziergang auf. Als sie mittags wieder zur Unterkunft zurückkehrten, waren sie sehr aufgeheitert, denn sie hatten seltsames erlebt. In einer Gaststätte, in der sie Halt machen wollten, trafen sie auf eine Gesellschaft, die eine Weihnachtsfeier nachholen wollte. In dem weihnachtlich festlich geschmückten Saal lud der Wirt sie zu einem Gläschen Sekt ein und wünschte allen dann beim Verlassen des Wirtshauses „Frohe Weihnachten“.

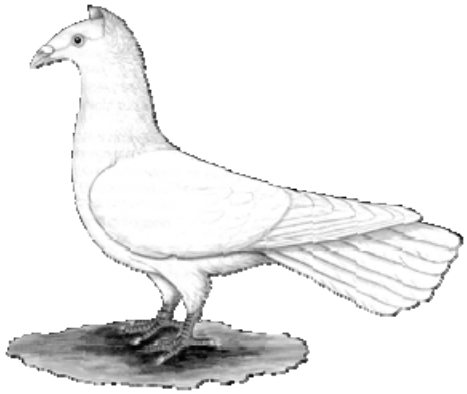


Am Nachmittag fuhren wir in den Findlingspark Nochten, eine Anlage aus Findlingen, die durch die Eiszeit bedingt aus den verschiedensten Gesteinsschichten aus dem gesamten nordeuropäischen Raum stammten und beim Tageabbau zum Vorschein gekommen sind. Kombiniert mit allen erdenklichen Gewächsen ist mit den Findlingen eine tolle Parkanlage entstanden, in der so manch Gartenliebhaber sich Anregungen mitnehmen konnte. Auch der dann einsetzende Regen störte uns überhaupt nicht, im überdachten Terrassencafe´ war es zumindest für die Einheimischen nach einer kleinen Dürreperiode eine Wohltat. Abgerundet wurde der Ausflug mit einer Besichtigung der Zuchtanlage der Familie Witschas, bei der nicht nur Tauben, sondern ein schönes gepflegtes Anwesen mit einem großen Garten ins Auge fiel.

Zum Abendessen und gemütlichen Beisammensein trafen wir uns dann abends wieder im Veranstaltungslokal und ließen die Sommertagung ruhig ausklingen.

Im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich auf diesem Wege bei Brunhilde und Wilfried Witschas bedanken, die sich – nachdem wir den Termin der Sommertagung erst in Leipzig verändert hatten – spontan bereit erklärt hatten, die Sommertagung zu organisieren. Wenn auch die Beteiligung nicht sehr zahlreich war, so hatten wir doch wieder einmal ein paar sehr schöne Stunden im Kreise unserer Freunde und Wegbegleiter unseres Hobby`s, den Danziger Hochfliegern.

Manfred Röstel



Zuchtwart

Willi Günther
74523 Schwäbisch-Hall
Sulzdorferstr. 38/1a
Tel. 0791-2041089

Liebe Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde

Die Zuchtsaison ist nun abgeschlossen, und jeder freut sich schon auf die kommende Ausstellungssaison.
So manch einer hat bestimmt schon das eine oder andere Spitzentier entdeckt.
Möchte aber trotzdem zurückblicken auf das vergangene Zuchtjahr.
700 Danziger im Jubiläumsjahr auf einer Hauptsonderschau, das war die beste Werbung für unsere Danziger.
Diese Meldezahl werden wir wohl niemals mehr erreichen.
An der Sommertagung konnte ich leider nicht teilnehmen, trotzdem hätte ich mir gewünscht, dass ich von dem einen oder anderen Züchter eine Info bekommen hätte.
Oder gab es keine Tierbesprechung?!

Zur anstehenden HSS werden folgende Preise vergeben:

Leistungs – Zucht – und Förderpreise

1) **Deutschlandpokal:**
Gruppenwettbewerb auf die höchste Punktzahl der besten 20 Tiere

2) **SV Jubiläumswanderpokal gestiftet von Ulrike und Manfred Röstel**
Vergabe auf 6 Tiere eines Ausstellers nach vorheriger Anmeldung (spätestens am Tage der Einlieferung mit Angabe der Käfig - und Ringnummer und dem Nachweis der eigenen Zucht - Ringnachweis - in einem verschlossenen Umschlag an den Zuchtwart zu melden).

3) **Otto Willnauer - Wanderpokal: gestiftet von Wilfried Witschas (in 2003)**
Vergabe auf die 6 besten Jungtiere im Farbenschlag Schwarz oder Hellmaser.

4) **Gottfried Pöthig - Gedächtnispokal: gestiftet von Carl - Malte Gartschock, Detlef Lange, Lutz Murchau, Burkhard Ruff und Wilfried Schott**
Vergabe auf die 5 besten Tiere in den Farbenschlägen Dunkelmaser, Gelbbunt und Getigert

5) **Förderpokal Rot: gestiftet von Monika und Jürgen Franke**
Vergabe auf 8 Tiere im Farbenschlag Rot (4 alt und 4 jung)

6) **Förderpokal Gelb: gestiftet von Monika und Jürgen Franke77**
Vergabe auf 8 Tiere im Farbenschlag Gelb (4 alt und 4 jung)

7**)** **Walter - Berthold - Gedächtnispokal: gestiftet von Carl - Malte Gartschock, Ingrid und Manfred Luge I**
Vergabe auf 6 Tiere im Farbenschlag fahl (rot -, gelb - oder blaufahl)

8**)** **Danziger Wappen**

8.1) auf gelb
8.2) auf blau mit Binden
8.3) auf hellmaser
Ein weiteres Danziger Wappen erhält jährlich der Sieger im Hochflug (auf den besten Index)

Nun noch was in eigener Sache.
Leider habe ich keine Zeit gefunden um einen Bericht für die Zeitung zu schreiben.
Durch berufliche Veränderungen bleibt mir nicht mehr viel Zeit für das Hobby.
Deshalb stelle ich mein Amt des Zuchtwartes auch gerne für eine geeignete Person zu Verfügung.
Im Moment bin ich nicht in der Lage das Amt so auszuführen,
wie es sich für einen Zuchtwart gehört.

Ich hoffe jeder versteht meine Entscheidung
und verbleibe mit freundlichem Züchtergruß

Euer Zuchtwart
Willi Günther



Sommertagung 2010 – Das Interesse gilt hier einmal mehr den Fischen …